

freitenden Rennfahrer auf 125 erhöht. 75 Herrenfahrer, darunter 21 von der Ortsgruppe Dresden der D. A. U. und 50 Militärfahrer von Sachsens Truppenteilen, kämpften gestern um die Siegespalmen. Die Meisterschaft von Dresden wurde in dem klassischen „Rund um Dresden“ ausgetragen und über Kreischa, Deuben, Tharandt, Wilsdruff, Meissen, Großenhain, Radeburg, Radeberg, Stolpen, Lohmen, Pirna und Heidenau durchgeführt, während das Militärrennen von Dresden direkt über Meissen nach Radeburg geleitet wurde und dann dieselbe Strecke wie das größere Rennen verfolgte. Durch Wilsdruff kamen die Fahrer in der 9. Stunde. Meistersfahrer von Dresden wurde Artur Hempel (Dresden), Armeemeister Obergefreiter Richter vom Infanterieregiment 10.

Verlängerung der Jahreschau in Dresden. Die Jahreschau „Wohnung und Siedlung“ wird wegen des überaus großen Interesses, das ihr von allen Kreisen entgegengebracht wird, erst am Mittwoch den 30. September geschlossen werden. Sollte der Besuch des Reichspräsidenten in Dresden, der für Anfang Oktober in Aussicht genommen ist, zum angelegten Termin geheben, so wird die Jahreschau voraussichtlich bis Mitte Oktober geöffnet bleiben und erst nach dem Besuche des Reichspräsidenten geschlossen werden.

Zeigener Großentlassen. Wie der Teleton-Sachsendienst zuverlässig erfährt, ist Sachsens ehemaliger Ministerpräsident Zeigener am Sonntagabend früh 2 Uhr aus der Strafanstalt Bauen entlassen und mit Automobil nach Leipzig gebracht worden.

Kesselsdorf. (Raußballspiele.) Der Turnverein Kesselsdorf lieferte am gestrigen Sonntag seine ersten Verbandsrundenspiele und es wurden folgende Ergebnisse erzielt: Kesselsdorf 1 gegen Zanderode 1 43:47; Kesselsdorf 1 gegen Polizei Dresden 43:50; Kesselsdorf 3 gegen Oberhermsdorf 83:86; Kesselsdorf 3 gegen Zanderode 2 97:50. — Nachmittags standen sich folgende Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber: Lehrersportvereinigung Burgwitz-Kesselsdorf 1 70:77; Lehrersportvereinigung Burgwitz-Kesselsdorf 3 59:83.

Reborn. (Autobrand.) Ein Raub der Flammen wurde am Freitag ein Lastauto der Feldschützen-Bräuerlei durch Explosion des Benzinbehälters. Fahrer wie Beifahrer konnten sich durch Abspringen retten.

Bereinskalendar.

- Landw. Verein. Mittwoch, 2. September: Versammlung.
- Landw. Hausfrauenverein. Mittwoch, 2. Septbr.: Versammlung.
- Stromabnehmer. Donnerstag, 3. Septbr.: Versammlung im „Löwen“.
- Kleinrentner. Donnerstag, 3. September: Versammlung.
- Sängerstiftung. Freitag, 4. September: Übung.
- Militärverein. 5. September Versammlung.

Sachlen und Nachbarchaft

Reinsberg. 96 Hamster an einem Tage fing kürzlich beim Abenten seines Hofes Paul Horn von hier, und zwar acht alte und 88 junge Tiere.

Salsbrüde. (Eine Kabne auf der hohen Esse.) In der Nacht zum Sonntag ist von unbekannter Hand am Essenlopf der hohen Esse der Hüttenwerle eine große rote Fahne angebracht worden. Die Besteigung der Esse wird jetzt als großes Wagnis betrachtet, da man die angebrachten Stiegeisen nicht mehr für ganz sicher hält.

Freital. (Sie Radttänzerin!) Der Bauarbeiter Sid von hier hatte bei einer Auseinandersetzung die Ehefrau seines Mieters Pfühner mit den Worten „Sie Radttänzerin“ beschimpft. Gegen ihn war Beleidigungsklage erhoben worden. Der Angeklagte jedoch konnte den Wahrheitsbeweis in vollem Umfange antreten. Aus Anlaß einer Geburtstagsfeier hatte die Beleidigte sowie auch andere Personen beiderlei Geschlechts sich

mit Gesellschaftsspielen unterhalten. Es wurden dabei Kleidungsstücke als Pfänder gegeben und zwar so lange, bis die holden Weiblichkeiten buchstäblich nichts mehr auf dem Kopfe hatten. Das Urteil des Amtsgerichts gegen den Angeklagten lautete wegen formeller Beleidigung auf 5 Mark Geldstrafe.

Dresden. (Unglücksfall auf der Elbe.) Ein aufregender Vorgang trat am Freitagvormittag am Elbufer in Vorstadt Cotta zu. Einige Schiffer, die an einem Kontrakte der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft zu tun hatten, gerieten infolge der starken Strömung gegen einen Anker bezogen gegen dessen Kette. Der kleine von ihnen benutzte Handlahn kippte, einer der Schiffer vermochte sich am Anker festzuhalten, während der 32 Jahre alte, aus Malseden stammende verheiratete Bootsmann Triepel mit dem umgestürzten kleinen Kähne gegen ein Ficht trieb. Er geriet unter letzteres und ist von diesem Augenblicke an mißamt dem Fahrzeug in den Fluten verschwunden. Alle Rettungs- und Bergungsversuche blieben ohne Erfolg.

Cunnersdorf b. Königstein. (Schulkind als Brandstifter.) Schulkind haben den Brand des Koppföcher Anweilens verursacht und zwar wollten sie in der Scheune des Gutes das am vergangenen Sonntag zum Säufsel veranstaltete Feuerwerk nachmachen, indem sie eine Anzahl Streichhölzer abbrannten.

Zittau. (Eine fünfköpfige Familie nach Pilzgenuss erkrankt.) Wegen schwerer Pilzvergiftung wurde in vorvergangener Nacht die fünfköpfige Familie des Webers Holana in das städtische Krankenhaus eingeliefert. Ein Hausbewohner wurde bei der Hilfeleistung von der 21jährigen Tochter im Hiebverwundet in das Krankenhaus gebracht. Auch dieser wurde sofort in ärztliche Behandlung gegeben. Am schwersten erkrankt sind der Vater und die drei Kinder. Die Mutter, die am wenigsten von den Pilzen gegessen hatte, befindet sich außer Lebensgefahr und konnte bereits das Krankenhaus verlassen.

Döbeln. (Großfeuer in den Dreuzugiger Mühlenwerken.) Durch ein Feuer ist die Dreuzugiger Mühle bei Döbeln in dieser Nacht fast vollständig niedergebrannt. Als der Besitzer, Otto am Ende, in der vergangenen Nacht zwischen 12 und 12,15 Uhr durch ein Geräusch erwachte, bemerkte er beim Hinausgehen, daß der den Silo mit dem Turbinenhaus verbindende Gang in hellen Flammen stand und das Feuer zunächst das Turbinenhaus mit den darüber lagernden Mehlvorräten bedrohte. Schnell entschlossen rief er die nächsten Feuerwehren in Döbeln und den Nachbarorten an und bemühte sich selbst, die Mehlvorräte in Sicherheit zu bringen. Doch kaum hatte er den ersten Sad auf den Hof getragen, als auch schon der Getreidesilo in hellen Flammen stand. Inzwischen war die Döbelner Wehr mit ihrer neuen Motorspritze eingetroffen, später folgte noch die alte, und förmliche Wehren der Nachbarorte, darunter auch Hohenstein, trafen am Unglücksorte ein, im ganzen waren sechs Motorspritzen zur Stelle. Das Feuer hatte, durch Wind begünstigt, mit riesenhafter Schnelligkeit um sich gegriffen, so daß Silo und Turbinenhaus nicht mehr zu retten waren und man sich vor allem um die Erhaltung der Wohnhäuser der Arbeiter und Beamten bemühte, die denn auch wie die Scheune glücklich vor Feuer bewahrt blieben. Im übrigen bietet die Stätte ein Bild trostloser Zerstörung. Silo und Maschinenhaus sind bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Sämtliche Vorräte, 5000 Zentner Getreide und 1000 Zentner Futtermittel, sind ein Raub der Flammen geworden. Alle Maschinen sind restlos zerstört. Ein Flügel vom Wohnhaus des Besitzers ist ebenfalls dem Feuer zum Opfer gefallen, der Dachstuhl ist zerstört und die Wohnhäuser durch die Wassermengen unbrauchbar geworden. Die Entstehungsursache ist noch völlig ungesichert, aber Brandstiftung muß als wahrscheinlich gelten, weil der ganze Betrieb zwecks Reparaturen seit acht Tagen stillstand und erst am nächsten Dienstag wieder aufgenommen werden sollte.

Chemnitz. (Großfeuer.) In der Vorstadt Kurth entstand am Donnerstagabend gegen 7 Uhr im Stallgebäude des Dehnerischen Gutes Feuer. Der Dachstuhl mit 250 Zentnern Holz wurde vernichtet. — Ein weiteres Feuer brach am Freitag früh nach 4 Uhr in der Bierwarenfabrik Hermann Schäfer A. G. aus. In der Strumpfformerei hatten sich die in einer elektrisch

betriebenen Presse befindlichen Strümpfe infolge Ueberhitzung entzündet. Die Feuerwehr mußte mit Rauchschapparat in das verqualmte Gebäude eindringen.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.

Dienstag, 1. September:
 Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr vorm.; Wirtschaftsnachrichten; Boll- und Baumwollpreise; 4 Uhr nachm.; Landwirtschaftliche Preisberichte; 6 Uhr nachm.; Landwirtschaftliche Preisberichte (Wiederholung); 6,15 Uhr abends; Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Reichamtes für Handel und Industrie.
 Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr vork.; Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.; Mittagsmusik; 12,55 nachm.; Neuerer Zeitzeichen; 1 Uhr nachm.; Börsen- und Preisberichte.
 4,30—6 Uhr nachm.; Tanzmusik von Dresden aus; 6,30—7 Uhr abends; Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt; 7—7,30 Uhr abends; Vortrag Rechtsanwalt Dr. Willsch (Leipzig); „Die Aufwertung von Hypotheken nach dem Aufwertungsgezet“, 2. Teil; 7,30—8 Uhr abends; Vortrag Prof. Dr. F. Richter, Direktor des Pädagogischen Instituts; „Der Bildungswert der Kunst für die Schulen“, 1. Teil; 8,15 Uhr abends; Kleine Künstlerspiele. Mitwirkende: Rundfunkauskapelle; Martina Otto-Morgenstern vom Alten Theater (Registation); Andreas Fricke (Volk); Hans Fricke, Götli vom Alten Theater (Registation); anschließend etwa 9,30 Uhr Preisbericht und Sadedels Sportsdienst; darauf Tanzmusik bis 11,30 Uhr.

Geschäftliches.

Was ein einziges Jahr vermag! Am 1. September 1924 begann die Einführungsarbeit für die neue Feinkost-Margarine „Schwan im Blauband“, welche sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität, ihres herrlichen Aromas und des billigen Preises die Gunst der Hausfrauen im Sturm eroberte und bei ihnen begeisterte Aufnahme fand. Längst war sie regelmäßig in den meisten Haushaltungen verbreitet — ein Beweis, welcher dringendes Bedürfnis für einen wirklich guten und doch billigen Butterersatz bestand! Die wenigen Hausfrauen, welche „Schwan im Blauband“ noch nicht kennen, werden gut tun, mit einem Versuch nicht länger zu zögern und sich die damit verknüpften Vorteile zu sichern!

Melzner Getreidepreise vom 29. August.

Weizen diesiger neu, mahlfähig 10,75—11,40; Roggen diesiger neu 9,20; Sommergerste 10,75—11,75; Wintergerste 9,00 bis 9,50; Hafer alt 10,75; do. neu 9,00—9,80; Raps trocken 15,00—16,00; Mais (Mirex und Laplata) 11,30—11,50; Maiskörner 12,40—12,70; Koitseeaat neu 1,30; Trodenschnitzel 6,70; Weizenheu neu 3,25—4,00; Weizen- und Roggenstroh 0,90; Weizenmehl 1,00; Weizenmehl, Qualitätsware 20,50; do. 70% 18,50; Roggenmehl 70% 15,00; Roggenmehl 70% Weizenmehl 7,40; Speiseflocken neu 2,10—2,30; Kartoffelflocken 14,75; Landeier ab Hof 1 Stück 0,15; Landbutter für den Verbraucher 1/2-Pfd.-Stück 1,20—1,25; do. Marktpreis 1/2-Pfd.-Stück 1,20 bis 1,30. — Feinste Ware über Notiz.

Preiser Produktenliste von heute, dem 31. August

Weizen 21,50—22,10; Roggen 16,50—17,30; Sommergerste 22,00—22,50; Wintergerste 18,00—18,50; Hafer 17,30—18,10; Weizenmehl 31,00—35,00; Roggenmehl 21,00—26,00; Weizenkleie 12,50; Roggenkleie 12,20; Raps 35,50—36,00.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 6 Seiten.
 Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Völlig, für Anzeigen und Kellame A. Römer.
 Verleger und Drucker: Arthur Schünke, sämtlich in Wilsdruff.

- 1. Quittung**
 des
Wilsdruffer Tagebl.
 über bei ihm eingegangene Beträge für die Zeppelins-Gedenk-Spende:
Oekonomia Wilsdruff
 M. 88.—. Weitere Spenden erbeten!
 Die Geschäftsstelle.
- Harzer Käse** Kiste 1,75 M.
 - Rümmelstangen**
 - Schweizerkäse**
 - Kartoffeln** Zentner 3,50 M.
 - Rollmöpfe** (echte Berliner) 8,50 M.
 - Bratrollmöpfe** 4.— M.
 - russ. Sardinen** 2,75 M.
 - Bratheringe** empfiehlt W. J.
 - Alfred Jäpel** Wilsdruff. — Fernruf 543. —
 - Mädchen** für Küche und Haus gesucht.
 - Quanz,** Stadtgutvorwerk, Wilsdruff.



Vor Jahresfrist

ward die neue Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ eingeführt. Was sie versprach, hat sie gehalten! Dank ihrer vorzüglichen Eigenschaften hat sie in Hunderttausenden deutscher Haushaltungen Eingang und Anerkennung gefunden!

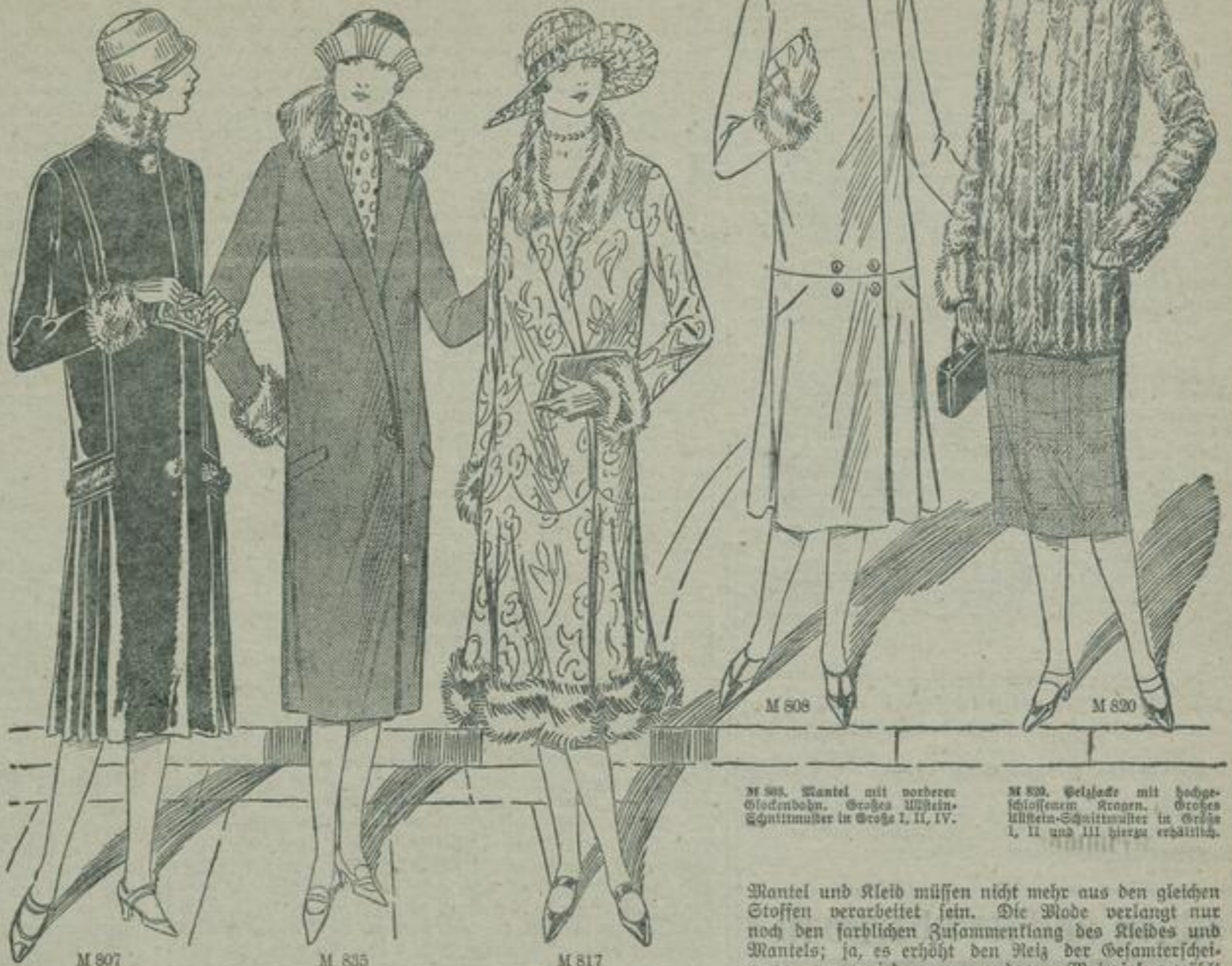
Im zweiten Jahre wird sie ihren alten Ruf befestigen und den grossen Kreis ihrer Anhänger erweitern!
 Wer sie noch nicht kennt, mache sofort einen Versuch; er wird sich lohnen!



Schwan im Blauband
 FRISCH GEKIRNT

Die neuen Herbstmäntel

Der Garçonmantele, die Unterform des Frühling- und Sommer, hat sich in seiner spartanischen Einfachheit überlebt und mußte jetzt im Herbst einer wahren Hochflut von neuen Modellen weichen, die alle etwas gemeinsam haben: die großzügige, weite, bewegte, echt weibliche Linie, die reizvolle, neue Silhouette der Frau. Weiches, schmiegsames Material — Veloursmoulinee, Velvet, Samt, Vordürensassa und zum Abendmantele kostbare: Belourchiffon, — fällt in malerischen, wippenden Gliedmaßen, oder ist zu kleinen Faltengruppen geordnet und gibt so dem Mantel die heute verlangte Weite. Neben den vielen Imitationen des vorigen Jahres werden wieder viel echte Pelze, Fuchs, Nerz, Stunks, Seal und Waschbär verwendet. Die reiche Pelzverbrämung an den Kragen und an den breiten Aermelaufschlägen, hebt noch das schöne, wertvolle Material der Stoffe und erhöht den Reiz dieser neuesten Modeschöpfungen. Mit der lapetizösen, geschweiften Linie der Mäntel harmonieren besonders gut die großen, leidsamen Rembrandthüte, die meist aus gestepptem Samt in vielen Farben, Blau, Goldbraun und Schwarz gearbeitet werden. Samt- und Seidenhüte werden dem kleinen Filzhütchen vorgezogen, das den Sommer über schon zuviel getragen wurde. Neben der kurzen Pelzjacke, die wieder sehr beliebt ist, werden am Vormittag und zum Sport einfachere Mäntel aus festen, englischen Stoffen, großgemusterten Tweeds und den vielen Arten der Francystoffe getragen. Große, zu-Indispbare Taschen, die meist den seitlich eingearbeiteten Faltenteilen angehängt werden, erhöhen noch den sportlichen Eindruck dieser Mäntel. Hierlich gemusterte, viereckige Tücher, zu einem schlichten Knoten gefalungen, werden gern an hübscheren Tagen zu den einfachen Mänteln getragen. Das Complet, das den Sommer über die Mode beherrschte, tritt vor der großen Mantelmode zurück.



M 807. Mantel mit feil-
höher Pelzverbrämung.
Große Hüte-Schnitt-
muster in Größe II, III, IV.

M 835 u. M 828. Complet
mit Weiblich. Große
Hüte-Schnittmuster in
Größe I, II und III.

M 817. Mantel mit an-
gelegter Niederröhre.
Große Hüte-Schnitt-
muster in Größe I, II, III.

M 808. Mantel mit vorherer
Gliederbau. Große Hüte-
Schnittmuster in Größe I, II, IV.

M 820. Pelzjacke mit boden-
schließendem Kragen. Große
Hüte-Schnittmuster in Größe
I, II und III hierig erhältlich.

Mantel und Kleid müssen nicht mehr aus den gleichen Stoffen verarbeitet sein. Die Mode verlangt nur noch den farblichen Zusammenhang des Kleides und Mantels; ja, es erhöht den Reiz der Gesamterscheinung, wenn jedes aus anderem Material gewöhnt wird; das Seidenkleid am Abend zum Belourchiffon- oder Velvetmantele, das Rips- oder Moulineekleidchen zum einfachen Vormittagsmantele aus Tweed oder Francy.

Gertrud Holmann.

Ämliche Verkündigungen

Der Plan über die Auslegung eines **Fernsprech-
erklares in Helbigsdorf** (H. Weihen) und über
die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie
am Wege zwischen Helbigsdorf (H. Weihen) und
Rohorn (H. Dresden) liegt beim **Postamt Freital**
vom 8. September ab 4 Wochen aus.
Dresden-R. 6, 27, 8, 1923. **Telegraphenbauamt 2**

Achtung! Achtung!
Autovermietung
Tag und Nacht
empfehle sich bei billiger Preisberechnung
A. Stübler, Wilsdruff, Dresden-Str. 195
Fernruf 437.

Achtung! Jäger!
Zur bevorstehenden **Jagd-Saison** empfehle neu
eingetroffen: **Jagdpatronen** in allen Kalibern.
Marken: **Weidmannshell**, **Expres**, **Greif**, **Jentich** usw.
rauhl. **St. Vulver**. Ferner: **Patronen-Hüllen**
Puls-Schrot, sowie alle andere **Munition**. **Ver-
lagerfrei!** Bei billiger Berechnung. **Gewehr-
reparaturen** werden sauber und billigst ausgeführt.
Bei Abnahme größeren Quantums von Patronen
der Munition bedeutende Preisermäßigung.
Otto Rost, Wilsdruff.

Wir suchen
zur Umwandlung und Bearbeitung unserer
bedeutenden Lebens-Versicherung-Versicherung
für **Wilsdruff u. Umg.** einen in den
besseren Kreisen eingeführten
Hauptvertreter
Lebensbranchen für Feuer, Einbruch und
Diebstahl usw. können gleichfalls mit über-
nommen werden. Für abgehende Beamte,
Lehrer und Rentner hoher Nebenverdienst.
Nichtschlechte werden eingearbeitet. Gest.
Offerten erbeten an
Neue Concordia,
Lebens-Versicherung-Gesellschaft
Bezirksdirektion Leipzig
Grimm, Steinweg 6, I. Fernruf 24072.

Am 29. August entschlief nach Gottes unerforschlichem
Rate nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere
geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Edith Sophie Wahl

im 44. Lebensjahre.
Dresden, den 31. August 1923.

In tiefster Trauer

Dr. Alfred Wahl, Pfarrer i. R.
Sophie Wahl geb. von Loeben
Emma Wahl, Oberin
Curt Wahl, Reg.-Rat, Major a. D.
Margarethe Wahl geb. Gerdes
und **5 Neffen und Nichten**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. September nachm.
1/2 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Haarkranke Frauen und Männer,

die an Ausfall der Kopfhare, Haarspalt, sogen. Haarfraß, Schuppen
usw. leiden, wenden sich unter kurzer Beschreibung des Zustandes vertrauens-
voll an Dr. med. G. Campe, G. m. b. H., Magdeburg-N., und werden gleich-
zeitig einige ausgekämmte Haare zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung
ein. Auf Grund des wissenschaftlichen Befundes erhalten die Interessenten
fachmännische Auskunft
darüber, wie und mit welchen Mitteln das Haar rationell gepflegt werden
muß, um einem weiteren Haarausfall vorzubeugen, und um ein geschmeidiges,
glänzendes Haar zu bekommen.
Das Angebot gilt nur für kurze Zeit,
schreiben Sie deshalb heute noch.



**Defftl. Arbeitsnachweis
Rötig und Umgehend**
Rötig (Rathaus)
Fernruf: Amt Köpchenbroda 377

**Wir suchen und weisen nach
Stellen für jedes Fach**

Die Vermittlung erfolgt unparteiisch und kostenlos
Geschäftszeit: 8-1, 2-5, Sonnabends 8-1 Uhr

Damenhut

zwischen 11-1/2 Uhr in
der Reudendammle ver-
loren gegangen. Abzu-
geben in Westropp auf
dem Hundbüro.

Nur in der
Wiederholung
liegt der
Erfolg
einer Anzeige

Für Kinder

ist die beste Seife
Stechenpferd Buttermilch-Seife

Drogerie Paul Kietzsch — Seifengeschäft Os-
wald Matthes. — Kolonialw. Alfred Pietzsch

Von der Landwirtschaftskammer anerkanntes, von
der Landwirtschaftsbank Wilsdruff gut gereinigtes
Winter- und Sommerfaatgetreide

1. Abj., hat abzugeben

Bachmann, Blankenstein

**Dresdner Schlachtviehmarkt von heute,
dem 31. August 1923.**

Auftrieb	Wertklassen	Beize f. 1 Jhr in Goldmark für Lebendgew.
186	I. Kinder, Ochsen. 1. Vollfleisch, ausgem. höchst. Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 2. Junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 3. Mäßig genährte junge, gut genährte ältere 4. Gering genährte jeden Alters 5. Argentinische Ochsen	61-64 (114) 53-57 (109) 41-45 (91) 34-38 (85)
247	Bullen. 1. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 2. Vollfleischige, jüngere 3. Mäßig genährte jung. u. gut genährte alt. 4. Gering genährte	61-64 (104) 53-57 (106) 41-45 (91) 38-42 (89)
317	Kalben und Kühe. 1. Vollf., ausgemästete Kalben höchst. Schlachtwertes 2. Vollfleisch, ausgem. Kühe höchst. Schlacht- wertes bis zu 7 Jahren 3. Ältere ausgemästete Kühe und gut ent- wickelte jüngere Kühe und Kalben 4. Gut genährte Kühe u. mäßig gen. Kalben 5. Mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 6. Ausländische Weibekühe	61-64 (114) 53-57 (106) 41-45 (106) 31-38 (88) 25-30 (87)
533	II. Kälber. 1. Doppelerder 2. Beste Mast- und Saugkälber 3. Mittlere Mast- und Saugkälber 4. Geringe Kälber	80-84 (132) 70-76 (122) 69-65 (118)
977	III. Schafe. 1. Mastlamm u. jung. Mastlamm 2. Ältere Mastlamm 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe 4. Holsteiner Weibschafe	68-62 (121) 48-54 (113) 25-42 (96-110) 65-70 (130)
1878	VI. Schweine. 1. Vollfleisch, der feiner. Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu 1 1/2 J. 2. Fett Schweine 3. Fleischtige Schweine 4. Gering entwickelte Schweine 5. Ausländische Fett Schweine	91-93 (117) 93-95 (118) 88-90 (117) 85-87 (117) 75-82 (105)

Geschäftsgang: Kinder schlecht, das übrige mittl.
Ueberländer: 81 Kinder, davon 22 Bullen, 20 Ochsen,
39 Kühe; 110 Schafe, 1 Schwein.

